Familienorientierte Projekte

Caritaskonferenz Allagen / Niederbergheim

Aktion „Patenschaft in unserer Gemeinde“

Vor ca. drei Jahren wurde o.g. Aktion von der Caritaskonferenz begonnen. Hintergrund waren die Informationen, dass in Kindergärten und der OGS bei einigen Familien offensichtlich Probleme bestanden, die Mittagsverpflegung zu bezahlen.

Es wurden daher sogenannte „Essensgeldpaten“ gesucht, die durch ihr finanzielles Engagement dazu beitragen konnten, dass betroffenen Familien geholfen wird. Die Höhe der Spende war eigentlich unwesentlich. Ob einmalige Spenden –egal in welcher Höhe- oder Dauerspender ... willkommen waren alle.

Für uns als Caritaskonferenz war die **Anonymität** sehr wichtig. Niemand gibt gern zu, dass er der Hilfe bedarf ... nicht wenige schämen sich. Sind es doch oftmals Familien, die eigentlich immer mit „beiden Beinen auf der Erde gestanden“ haben und nicht selten auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse in diese Situation gekommen sind.

Es wurden Flyer gedruckt, um über die Einrichtungen, örtliche Geschäfte etc. zu informieren ... Spender zu finden. Der **Anfang**:

Auch hier war einmal mehr der Schwerpunkt, dass es **möglichst allen Kindern** ermöglicht werden soll, am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. **Kinder sollen nicht wegen € 1,50/Tag zu Außenseitern werden.**

Dank der örtlichen Presse (Soester Anzeiger / Westfalenpost) konnten wir relativ schnell die Bevölkerung „ erreichen “.
Unter anderem wurde auf Initiative der Presse beim Neujahrsempfang Geld für unser Projekt gesammelt.

Warme Mahlzeiten für Kindergartenkinder

Großzügige Spender auf Neujahrsempfang

Warstein. (sub) Beim Neujahrsempfang der heimischen Zeitungen stieß das Projekt „Kein Kind ohne warme Mahlzeit“, initiiert von den Caritaskonferenzen Allagen/Niederbergheim, auf eine überaus große Spendenbereitschaft: 1438,80 Euro kamen an Bargeld zusammen.

Das Spritzgießwerk Risse in Suttrop kündigte an, weitere 500 Euro für den guten Zweck zu überweisen. „Damit haben wir nicht gerechnet“, erklärt Dorothee Schulte, Caritas-Vorsitzende aus Allagen, die das prall gefüllte Spendengefäß mit Vorstandsmitglied Gerrit Greiß in Empfang nahm. Die Summe bringt das Projekt ein großes Stück voran. Insgesamt werden knapp 10 000 Euro benötigt, um das Essensgeld für bedürftige Kindergartenkinder zu finanzieren. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt – dorthin melden die Kindergartenleiterinnen die Zahl der bedürftigen Kinder – werden die Mittel an die Einrichtungen weitergeleitet. „Das ist völlig anonym, wir wissen nicht, welche Familie davon profitiert“, macht Dorothee Schulte deutlich. Wichtig ist nur eines: „Die Spende kommt zu hundert Prozent an“, so Gerrit Greiß, der sich ebenfalls ehrenamtlich engagiert. Dass das Ende November gestartete Projekt jetzt schon zu etwa zwei Drittel finanziert ist, „hätte ich in den kühnsten Träumen nicht erwartet“.

Beide wünschen sich, dass das Projekt nicht nur in diesem Jahr läuft, sondern über Dauerspenden weiter finanziert werden kann. „Das Problem bleibt und wird wohl noch schlimmer“, so Greiß über den weiteren Bedarf für das Essensgeld, mit dem bereits 40 Kinder unterstützt werden.

„Kein Kind ohne warme Mahlzeit“: Dorothee Schulte (Caritas), Gerrit Greiß (Vorstand) und WP-Redaktionleiterin Susanne Löbbert freuen sich über die große Spendenbereitschaft während des Neujahrsempfangs.

Eine Vielzahl von Bürgern der Stadt Warstein hat hier sehr schnell und sehr gut geholfen durch Spenden.
Hinzu kamen noch einige Großspenden sowohl heimischer Unternehmen, Vereine und Gruppen, die die Unterstützung anderer zum Ziel haben, wie in unserem Fall die Rotarier

Familienzentren und Kindergärten
Erziehungsberatungsstelle

Warsteiner Tafel

Und wir wollten gezielt Familien für geplante Kochkurse ansprechen.

Wichtig war das Gespräch auf **Augenhöhe** und mit Einzelnen, um Vertrauen zu wecken und die Familien, allesamt Zugezogene, in das Ortsnetzwerk zu integrieren. Die Sorgen anderer zu hören, um Missverständnisse und Vorurteile abzubauen, und vielleicht gemeinsame Lösungen finden.

Der „nächste Schritt" waren dann die **Kochkurse**. Im Februar 09 begann die erste Kochkurseinheit mit einer Ökotrophologin und fünf Frauen, die wir beim Brunchen kennen gelernt hatten. Auch in diesem Fall wurden die Kinder eingeladen und während des Kochens betreut. Die Örtlichkeit, ein Fam. Zentr. KiGA, bot sich an. Beim 2ten Kur hingen in den KiGä Anmeldelisten aus, es nahmen sechs Frauen teil.

Ziel der Kurse ist es, jungen Frauen, Müttern Tipps und praktische Hilfe in der Küche und beim Zubereiten von günstigen und gesunden Mahrzeiten zu geben. Ein **gemeinsames Mittagessen** und **gemeinsames Tischdecken**

Aus den Gesprächen des Brunch' ergab sich dann auch das Angebot „ **Fahrdienst zur Warsteiner Tafel** ".

Wöchentlich bieten wir an, je ein Familienmitglied zur Tafel zu fahren, damit dieses Angebot unabhängig von öffentlichen Ver-Verkehrsmitteln in Anspruch genommen werden kann. **Positiver Nebeneffekt** ist, dass man sich besser kennenlernt. Diese Gespräche helfen auch uns Mitarbeitern, die „Dinge anders zu sehen". **Wir** lernen dadurch, dass unsere Sichtweise bestimmter Dinge völlig anders ist als die der Betroffenen.

Ein Beispiel nur: **Wir** machen uns Gedanken darüber, welchen Joghurt unsere Kinder mögen – in den betroffenen Familien macht man sich Gedanken darüber, ob man einen Joghurt für die Kinder bekommt!

Essengeldprojekt in Warstein

In **2007** wurde von der Landesregierung NRW der Fond „ **Kein Kind ohne Mahlzeit** " beschlossen. Dies bezieht sich **leider nur**

Auch hier war einmal mehr der Schwerpunkt, dass es **möglichst allen Kindern** ermöglicht werden soll, am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. **Kinder sollen nicht wegen € 1,50/Tag zu Außenseitern werden.**

Dank der örtlichen Presse (Soester Anzeiger / Westfalenpost) konnten wir relativ schnell die Bevölkerung „ erreichen “.
Unter anderem wurde auf Initiative der Presse beim Neujahrsempfang Geld für unser Projekt gesammelt.

Warme Mahlzeiten für Kindergartenkinder

Großzügige Spender auf Neujahrsempfang

Warstein. (sub) Beim Neujahrsempfang der heimischen Zeitungen stieß das Projekt „Kein Kind ohne warme Mahlzeit“, initiiert von den Caritaskonferenzen Allagen/Niederbergheim, auf eine überaus große Spendenbereitschaft: 1438,80 Euro kamen an Bargeld zusammen.

Das Spritzgießwerk Risse in Suttrop kündigte an, weitere 500 Euro für den guten Zweck zu überweisen. „Damit haben wir nicht gerechnet“, erklärt Dorothee Schulte, Caritas-Vorsitzende aus Allagen, die das prall gefüllte Spendengefäß mit Vorstandsmitglied Gerrit Greiß in Empfang nahm. Die Summe bringt das Projekt ein großes Stück voran. Insgesamt werden knapp 10 000 Euro benötigt, um das Essensgeld für bedürftige Kindergartenkinder zu finanzieren. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt – dorthin melden die Kindergartenleiterinnen die Zahl der bedürftigen Kinder – werden die Mittel an die Einrichtungen weitergeleitet. „Das ist völlig anonym, wir wissen nicht, welche Familie davon profitiert“, macht Dorothee Schulte deutlich. Wichtig ist nur eines: „Die Spende kommt zu hundert Prozent an“, so Gerrit Greiß, der sich ebenfalls ehrenamtlich engagiert. Dass das Ende November gestartete Projekt jetzt schon zu etwa zwei Drittel finanziert ist, „hätte ich in den kühnsten Träumen nicht erwartet“.

Beide wünschen sich, dass das Projekt nicht nur in diesem Jahr läuft, sondern über Dauerspenden weiter finanziert werden kann. „Das Problem bleibt und wird wohl noch schlimmer“, so Greiß über den weiteren Bedarf für das Essensgeld, mit dem bereits 40 Kinder unterstützt werden.

„Kein Kind ohne warme Mahlzeit“: Dorothee Schulte (Caritas), Gerrit Greiß (Vorstand) und WP-Redaktionleiterin Susanne Löbbert freuen sich über die große Spendenbereitschaft während des Neujahrsempfangs.

Eine Vielzahl von Bürgern der Stadt Warstein hat hier sehr schnell und sehr gut geholfen durch Spenden.
Hinzu kamen noch einige Großspenden sowohl heimischer Unternehmen, Vereine und Gruppen, die die Unterstützung anderer zum Ziel haben, wie in unserem Fall die Rotarier

Diese vereinten Bemühungen haben dazu geführt, dass für **2009** ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, wenn sich die Bedarfszahlen nicht ändern. Natürlich hoffen wir, dass sich das auch für **2010 und folgende** fortsetzt.

Fazit

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat uns gelehrt, dass der Bedarf ganz einfach da ist. Anfänglich haben etliche gesagt, dass derartige Projekte nicht nötig seien. All diese mussten sich eines Besseren belehren lassen.

Mit **Kabinettsbeschluss vom 19. Mai 2009** hat die Landesregierung beschlossen, dass der Landesfond voraussichtlich bis **31.07.2011** weitergeführt wird. Von der Sache her, ist das begrüßenswert, **aber leider** hat man nicht die Notwendigkeit gesehen, diese Maßnahme auszudehnen. Und zwar überall dort, wo Kinder derer bedürfen. **Kinderarmut** gibt es nicht nur in der Ganztagsschule. „ Kinder fallen nicht vom Himmel in die OGS “, sondern sind vorher schon in KiGä, sind in anderen Schulen etc.

Weitere Informationen gibt es bei der
Caritaskonferenz Allagen / Niederbergheim

Dorothee Schulte *02925. 80833*

Martina Mörsener **02925.818171**